

DIE FEUER GLOCKE

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen • Ausgabe 1/98



**Liebe Bürgerinnen
und Bürger
von Schonungen
und Leser unserer
Feuerglocke!**

Feuerwehren werden von Mitgliedern getragen. Das ist in anderen Vereinen ebenso, dennoch besteht ein wesentlicher Unterschied.

Die aktiven Feuerwehrmitglieder machen ihre Ausbildung, ihren Dienst und ihre Arbeit zwar freiwillig, sie stehen aber auch in einer moralischen Pflicht der Bevölkerung gegenüber. Von ihnen wird mehr erwartet, sollte ihr Einsatz notwendig werden.

Man erwartet:

- schnellste Bereitschaft
- fehlerfreie Arbeit
- Menschlichkeit
- technischen Sachverstand
- Rücksichtnahme auf Bürgerbedürfnisse bei Übungen und Schulungen

Die aktiven Männer bemühen sich darum, diese Erwartungen zu erfüllen.

Die passiven Mitglieder unterstützen die Leistung der Aktiven finanziell und moralisch. Der Feuerwehrverein ist in allen Ortschaften und Ortsteilen nach wie vor eine bedeutende und ortsprägende Einrichtung mit Vereinscharakter, der eine Vereinsgemeinschaft garantiert.

Aktive und passive Mitglieder zusammen bilden eine starke Dorfgemeinschaft. Sie sind aufgrund ihres sozialen Einsatzes ein wichtiger Partner der Gemeinden. Eigenleistungen sind für die Feuerwehrmitglieder selbstverständlich. Auf diese Weise entstehen Feuerwehrhäuser neu, werden Reparaturen an Fahrzeugen und an Gebäuden durchgeführt und auch technische Einbauten gemacht.

So wurde im Schonunger Feuerwehrhaus eine Absauganlage installiert. Dies war eine große freiwillige Leistung der Feuerwehrleute, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Absauganlage selbst zu installieren. Technisches Verständnis, Tatkraft und die Bereitschaft, die knappe Freizeit zu dieser Arbeit zu benutzen, haben das technische Meisterwerk entstehen lassen.

Diese Tat hat mehreres gleichzeitig bewirkt: Das Feuerwehrhaus wurde mit der Absauganlage ausgestattet, weil beim Starten der Fahrzeuge (bei jedem Einsatz fahren 3 Fahrzeuge zum Einsatzort) alle Abgase in die Fahrzeughalle geblasen werden. Ohne Absaugung bleiben die Abgase tagelang im Feuerwehrhaus liegen und belasten die Gesundheit der vom Einsatz zurückkommenden Feuerwehrleute. Jetzt können auch Motortests und andere Reparaturen, bei denen Abgase entstehen, durchgeführt werden, auch wenn die Tore geschlossen sind (z.B. im Winter).



Mannschaftsfoto von 1993

Die Eigenleistung hat der Gemeinde Schonungen sehr viel Geld gespart, denn die Gemeinde ist als Auftraggeber und Dienstherr der Feuerwehr dazu verpflichtet, die technische Bereitschaft der Feuerwehr sicherzustellen. Dabei ist auch der Gesundheitsschutz der Feuerwehrleute im Einsatz nicht zu vergessen. Die Absauganlage ist nur ein Beispiel für diese Notwendigkeiten.

All diese Leistungen werden von Menschen vollbracht, die alle in ihrem beruflichen Alltag bestehen, die in der Feuerwehr wichtige Aufgaben verrichten oder auch noch in anderen sozialen Einrichtungen (Rotes Kreuz, DLRG, Wasserwacht usw.) aktiv sind.

Diese Menschen tun sehr viel für ihre Bürger, sie sind Träger einer sozialen Verpflichtung, die sie sich selbst auferlegt haben. Sie brauchen tatkräftige Unterstützung durch junge Menschen, die in den Feuerwehrdienst eintreten wollen und sie brauchen moralische Unterstützung durch einen starken Verein.

Vielen jungen Menschen ist eine sinnvolle Tätigkeit außerhalb des Berufes wichtig, aber sie wissen nicht genau, wohin sie sich wenden sollen. Sprechen Sie die jungen Menschen doch einmal darauf an. Die Feuerwehr ist eine Gemeinschaft mit sozialer Aufgabenstellung und großem Kameradschaftsgeist. Frauen und Männer sind gleichermaßen willkommen.

Große Motivation erhalten die Feuerwehrleute aber auch einen starken Verein. Die Zahl der Vereinsmitglieder zur Zahl der Bevölkerung in Beziehung gesetzt ist Ausdruck für diese Unterstützung.

Drücken auch Sie Ihre Unterstützung aus, indem Sie Mitglied im Feuerwehrverein werden.

Viele sind schon dabei. Helfen auch Sie der Feuerwehr durch Ihre Unterstützung.

Werden Sie passives Mitglied im Verein!*

Werden Sie aktives Mitglied in der Feuerwehrkameradschaft!*

* Die ausgefüllte Beitrittserklärung auf Seite 3 dieser Ausgabe können Sie abgeben bei:

**Vorsitzender F.K. Schumm,
Apotheke Schonungen**

**Stellv. Vorsitzender
W. Scheuring, Hauptstr. 39**

**Kommandant
H.D. Schneider, Mainblick 31**

**Stellv. Kommandant
J. Michel, Gartenstr. 6**

und bei allen ihnen bekannten Feuerwehrfrauen und -männern.

Weitere Informationen erhalten Sie dort ebenfalls.

*Friedrich Karl Schumm
Vorstand*

**Wichtige
Rufnummern!**

**Feuerwehr
112**

**Polizei
110**

**Retungsleitstelle
19222**

**Gemeinde-
verwaltung
7570-0**

**1. Kommandant
59396**

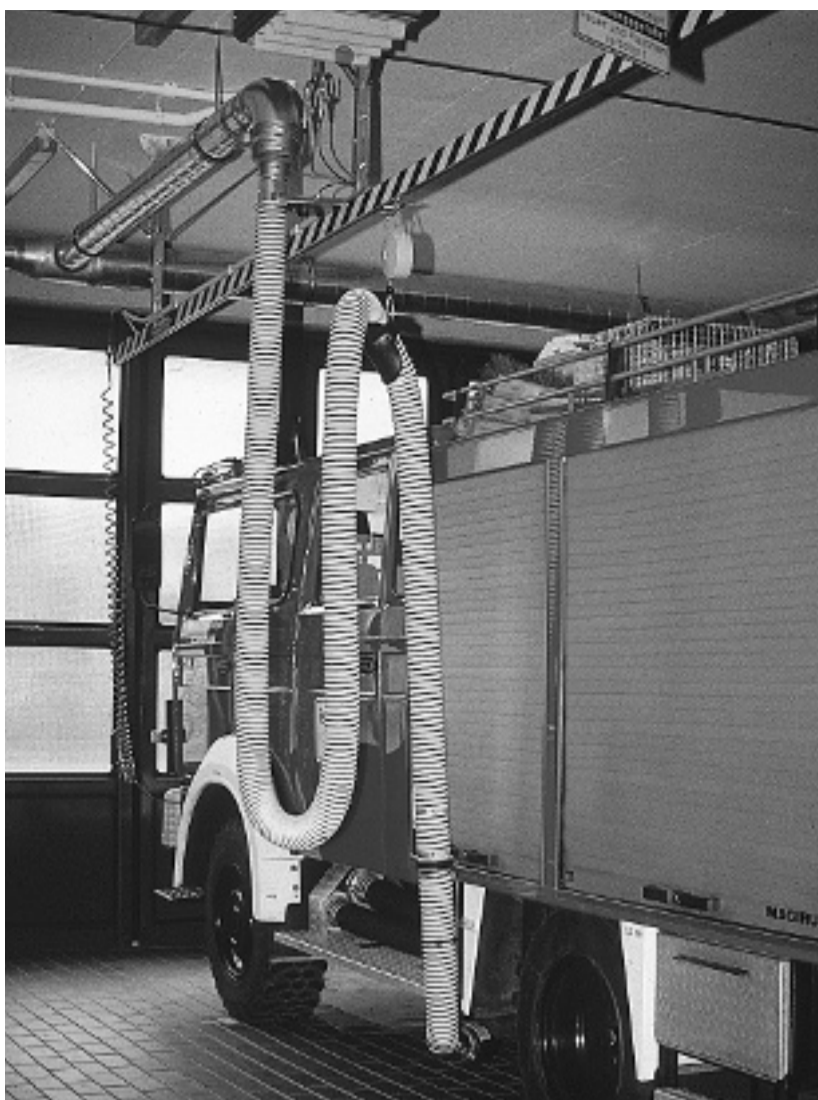
Neue Technik bei der FFW Schonungen

Zur Hauptarbeit gehören vor allem die Pflege- und Wartungsarbeiten an Geräten und Fahrzeugen und in der Fahrzeughalle. So wurde in den letzten Ausgaben der Feuerlocke bereits mehrfach über die freiwilligen Arbeiten von Feuerwehrmännern in der Freizeit berichtet. Aus aktuellem Anlaß nehme ich hier die Gelegenheit wahr und möchte an einem Beispiel die Tätigkeiten und den Einsatz von Feuerwehrkameraden verdeutlichen.

Vor kurzem wurde die neue Abgas-Absauganlage im Feuerwehrhaus installiert und abgenommen. Diese Anlage leitet die beim Starten der Fahrzeuge entstehenden großen Mengen an Dieselabgas über ein Leitungssystem ins Freie. Somit wurde ein wichtiger Schritt getan, um den Feuerwehrleuten beim Einsatz so wenig Abgas wie möglich auszusetzen. Wenn man bedenkt, daß im Feuerwehrhaus in Schonungen drei Großfahrzeuge, teilweise noch älteren Baujahres, Dienst tun, so wird beim Starten der Motoren jede Menge Dieselabgas frei. Somit atmeten die zum Einsatz eilenden Feuerwehrleute jedesmal die schädliche Luft ein. Außerdem enthält Dieselabgas einen hohen Anteil an Ruß, der sich mit der Zeit überall in der Halle ablagert. Hinzu kommen die Auflagen der Behörden, die unter anderem in den Richtlinien der Arbeitssicherheit abgelegt sind und erfüllt werden müssen.

Denn auch ein Feuerwehrmann obliegt vielen dieser Vorschriften, sei es teilweise im Einsatz oder bei den regelmäßig stattfindenden Übungen.

Das Funktionsprinzip der Anlage ist sehr einfach und ausschnittsweise auf dem Foto festgehalten. An das Auspuffrohr der Fahrzeuge wird jeweils ein Lüftungsschlauch angebracht und mit Druckluft festgehalten. Beim Einsatz wird das Abgas durch den Schlauch über das Rohrleitungssystem ins Freie geleitet. Das Steuerungssystem schaltet bei einem Alarm automatisch den Lüfter für ca. 15 Minuten an. Fährt ein Fahrzeug aus der Halle, so wird der Schlauch in einer Schiene geführt und bleibt am Auspuff befestigt, bis das Fahrzeug sich in einem ausreichendem Abstand zum Hallentor befindet. Erreicht der Schlitten der Führungsschiene den Endpunkt, löst sich die Befestigung und der Schlauch wird vom Fahrzeug getrennt. Wird nach dem Einsatz das Fahrzeug wieder in der Halle abgestellt, so muß der Schlauch am noch vor der Halle stehenden Fahrzeug befestigt werden. Erst dann wird das Fahrzeug in die Halle gefah-



Die neue Abgas-Absauganlage im Einsatz

ren und abgestellt.

Daß die Anlage überhaupt angeschafft wurde, ist letztlich den Feuerwehrkameraden zu verdanken, die sich bereit erklärt hatten, die Anlage selbst zu installieren, um so schließlich der Gemeinde eine teure Installation von einer Firma zu ersparen. Es entstanden nur Kosten für das reine Material. Der Einbau in die Halle des Feuerwehrhauses erfolgte in sehr kurzer Zeit, denn fast täglich arbeiteten einige der Feuerwehrkameraden wochenlang bis spät in die Nacht und waren mit Begeisterung bei der Sache.

Ich nutze hier die Gelegenheit und möchte diesen Kameraden meinen persönlichen Dank aussprechen. Denn schließlich, wie ich es am Anfang schon angedeutet hatte, arbeitete man ausschließlich in der Freizeit. Ich sehe das nicht als eine Selbstverständlichkeit, sondern eher als einen weiteren Beweis dieser Kameraden, eng mit der Feuerwehr verbunden zu sein, zum Wohle und letztlich zum Schutze der Allgemeinheit, um in Ernstfall

schnell, sicher und effektiv arbeiten zu können.

Aber diese Anlage ist nur ein kleiner Bestandteil dessen, welche Aufgaben und Tätigkeiten eine Feuerwehr in einer Gemeinde zu bewältigen hat. Schon alleine der Wandel der Zeit und vor allem der Technik stellt auch eine Feuerwehr ständig vor neuen Herausforderungen. So wird in der Zukunft der Umweltschutz und all die sich daraus ergebenden Auflagen und Vorschriften eine immer größer werdende Rolle spielen. Nicht nur aus Gründen zum Schutze und der Erhaltung der Natur. Man muß am Ende an die Menschen, also auch an uns denken und deshalb war eine Installation der Abgasanlage sehr sinnvoll.

Die Technik schreitet immer weiter fort, wird moderner, komplizierter und birgt auch immer größere Gefahren. Auch eine Feuerwehr, die auf der reagierenden Seite steht, muß sich diesen Dimensionen und Forderungen stellen, um überhaupt noch helfen zu können. Ich verweise hier auf die Ausgabe 1/97 der Feuerlocke, in der unter anderem festgestellt wurde, daß die Feuerwehr sich derzeit als gut ausgerüstet bezeichnen konnte.

Ralf Schneider

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger !

Es dauert nun nicht mehr lange, dann beginnt wieder die Sommerzeit, die Zeit der Feste. Es wird gegrillt und gefeiert. Eigentlich nichts besonderes sollte man denken. Doch auch hier geschehen immer wieder Unfälle, die bei Beachtung grundsätzlicher Regeln vermieden worden wären. Geraden beim Grillen soll man sich nicht unterschätzen und die Kohlen sorgsam zum Glühen bringen.

Hierfür stehen einige sichere Hilfsmittel wie Grillanzünder, egal ob feste oder flüssige, zur Verfügung. Zum Beispiel kann die Benutzung eines elektrischen Föns bei unsachgemäßer Anwendung Gefahren bergen und der Einsatz von flüssigem Spiritus bei bereits glühender Kohle oder schlimmer bei bereits brennender Kohle sehr gefährlich sein. Dabei kann sich eine Stichflamme bis hin zur Flaschenöffnung bilden. Damit bringt man sich sehr schnell in große Gefahr. Nach Beendigung des Grillens soll der Grill ganz abgekühlt sein und erst dann die Asche entsorgt werden. Auf keinen Fall darf heiße Asche ins Freie oder gar in die Mülltonne gekippt werden. Gerade an sehr warmen Tagen reicht die Restglut der Asche aus, um einen Brand zu verursachen.



Große Brände verursachen auch immer wieder unsachgemäß weggeworfene Zigarettenkippen. Deshalb hier mein Appell an alle Raucher in Autos, Zugfahrer oder gar Spaziergänger, keine Zigarettenreste sorglos wegzwerfen. Zahlreiche Flächen- und auch Waldbrände sind Beispiel genug, wie schnell ein Brand durch puren Leichtsinns entstehen kann.

Weisen Sie Ihre Kinder auf die Gefahren hin, die beim Zündeln mit Streichhölzern und Feuerzeugen herrschen und erklären Sie, welchen Schaden man damit anrichten kann.

Schließlich habe ich noch eine Bitte, die sich aus Gründen des Umweltschutzes und dem Umgang mit Trinkwasser ergibt. Manche Sommer bringen teilweise sehr heiße und lang anhaltende Perioden, in denen kein einziger Tropfen vom Himmel regnet. Hier ergeht meine Bitte an Sie, denken Sie in solch einer Zeit über das immer kostbarer werdende Trinkwasser nach, und gehen Sie entsprechend sorgsam damit um. Es heißt nicht umsonst: Wasser bedeutet Leben !

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Zeit!

Ihr Kommandant der FFW Schonungen
Hans-Dieter Schneider

Impressum:

Herausgeber: Freiw. Feuerwehr Schonungen
Redaktionsanschrift: Ralf Schneider, Mainblick 31, 97453 Schonungen
Auflage 1550 Stück, gedruckt auf umweltfreundlichem Papier
Fotos: Hans Schömburg; Layout/Druck: Thomas Brand

Nach der letzten Ausgabe erreichte uns dieser Leserbrief!

Lob und Dank unserer Feuerwehr!

Als Schonunger Bürger halte ich es für angebracht, den Frauen und Männern unserer Freiwilligen Feuerwehr einmal ein Lob auszusprechen und ihnen Dank zu sagen:

- für ihre bisherigen Einsätze, um Hab und Gut ihrer Mitmenschen zu schützen und zu erhalten

- für ihre Bereitschaft, sich die notwendigen Kenntnisse anzueignen, die heutzutage notwendig sind, den Anforderungen, vor allem den technischen, im Feuerwehrwesen gewachsen zu sein.

Die Fälle von Hilfeleistungen reichen ja heute von Bränden über Verkehrs- und Gefahrgut-Unfällen bis hin zu Umwelteinsätzen; um nur ein paar Beispiele zu nennen. Dafür braucht man gut ausgebildete Feuerwehrleute. Und unsere in Schonungen haben, wie man sehen kann, den neuesten Wissens- und Kenntnisstand und eine der besten Ausrüstungen, die es heute gibt.

Solche Gedanken sollten sich unsere Mitbürger in einer stillen Stunde einmal machen und sich dann überlegen, wie sie unserer Feuerwehr danken und sie unterstützen könnten. Vielleicht durch eine Mitgliedschaft?

Und noch eine Anmerkung zu Schluß.

Die älteren Bürger unseres Ortes sollten anerkennen, was Angehörige der "Nachfolgegeneration", die so oft kritisiert und gescholten wird, in der Freiwilligen Feuerwehr für unsere Gemeinschaft leistet.

Artur Höhl

Jahreshauptversammlung- Im Zeichen von Neuwahlen

Der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Friedrich Karl Schumm eröffnete die Versammlung und begrüßte insbesondere den Landrat Herrn Harald Leitherer, den 1. Bürgermeister Herrn Kilian Hartmann, den Kreisbrandinspektor Herrn Karlheinz Hauber, sowie den Kreisbrandmeister Herrn Peter Höhn. Er würdigte für die vorangegangene Dienstzeit, die Leistungen des 1. und 2. Kommandanten und bedankte sich für die stets offene und kooperative Zusammenarbeit der Kommandanten mit der gesamten Vorstandschaft. Er übergab das Wort an Landrat Leitherer, der zusammen mit dem Kreisbrandinspektor die staatlichen Ehrungen für 25 und 40 Jahre aktive Dienstzeit durchführte.

Geehrt wurde für 25 Jahre Peter Benkert und Roland Schmitt, für 40 Jahre Otto Schneider und Josef Reubelt. Herr Leitherer stellte vor allem den selbstlosen und uneigennützigem Einsatz des Einzelnen für die Gemeinschaft, der in der heutigen Gesellschaft bei weitem nicht mehr selbstverständlich ist, in den Mittelpunkt.

Die Vereinsehrungen für 25, 40 und über 50-jährige Vereinstreue wurden vom Vorsitzenden ausgesprochen. Für über 50 Jahre wurden Rudolf Feiler, Karl Neuberger und Hans Schömburg geehrt.

Der 2. Kommandant Joachim Michel nahm die neuen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden im Kreise der aktiven Mannschaft auf und stellte sie der Versammlung vor. Er wünschte den "Neuen" einen stets unfallfreien Einsatz. Der Oberfeuerwehrmann Helmut Fellbier wurde zum Löschmeister befördert. Seine Hauptaufgabe wird die Unterstützung des Atemschutzleiters sein.

Die folgende Dienstversammlung wurde vom 1. Bürgermeister Kilian Hartmann geleitet. In seiner Begrüßungsrede stellte er die bei weitem über das Maß der Freiwilligkeit hinausgehenden Leistungen des 1. und 2. Kommandanten heraus. Die Aufgaben einer Stützpunktwehr sind so umfassend, daß man schon eine große Portion Idealismus mitbringen muß, um den ständig steigenden Ansprüchen gerecht zu werden.

Der 1. Kommandant Hans-Dieter Schneider ließ die letzten Jahre noch einmal Revue



Die Geehrten von links nach rechts: Stellv. Kommandant J. Michel, Kommandant H.-D. Schneider, Landrat H. Leitherer, Vorstand F.-K. Schumm, J. Reubelt, Kreisbrand-Inspektor Hauber, R. Schmitt, O. Schneider, P. Benkert, Bürgermeister K. Hartmann, Ehrenkommandant W. Scheuring.

passieren und hob einige High-Lights heraus. Bei den anschließenden Neuwahlen des 1. und 2. Kommandanten wurden die bisherigen Amtsinhaber,

1. Kommandant: Hans-Dieter Schneider
Stellv. Kommandant: Joachim Michel

mit überwältigender Mehrheit in ihrem Amt für eine weitere Dienstzeit wiedergewählt.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde die amtierende Vorstandschaft des Feuerwehrvereins einstimmig wiedergewählt!

1. Vorsitzender: Friedrich Karl Schum
Stellv. Vorsitzender: Werner Scheuring
Kassenwart: Helmut Knappe
Schriftführer: Roland Schäfer
Revisoren: Gerd Schmitt, Rudolf Hock

Wir wünschen den Wiedergewählten ein stets Gutes Gelingen, ihrer sicher nicht immer einfachen Aufgaben.

LETZTE MELDUNG !!! LETZTE MELDUNG !!! LETZTE MELDUNG !!!

Die Ausbildung zum Truppmann findet zur Zeit erstmalig in der Feuerwehr Schonungen statt.



- Metallbau
- Sanitär-Installation
- Bauspengerei

Hofheimer Straße 28a
97453 Schonungen
Telefon 09721/58424

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schonungen und Leser unserer Feuertrommel!

Hiermit erhalten Sie wieder viele Informationen darüber, welche Möglichkeiten Sie als Bürger von Schonungen haben, um sich ein umfassendes Bild von der Feuerwehr Schonungen zu machen.

Es findet am 28. April 1998 um 19 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus ein Schnupperabend für junge interessierte Bürger und der gesamten Bevölkerung statt.

Es handelt sich dabei nicht um Schulungen oder Übungen, sondern eher um Veranstaltungen, die Ihnen die Gelegenheit bieten, die Arbeit der Feuerwehr einmal aus der Nähe zu betrachten und sich vor Ort zu informieren. Sie sollen dabei erfahren, was mit dem Geld aus den Mitgliedsbeiträgen geschieht. Für diese Veranstaltungen steht Ihnen kompetentes Fachpersonal zur Verfügung und berichten gerne über Erfahrungen, Technik und Ausbildung.

Ich hoffe, Sie finden zu den umseitig aufgeführten Terminen Zeit und Interesse.

Außerdem können Sie einen großen Beitrag zur Unterstützung der Feuerwehr leisten. Schließlich dient die Feuerwehr dem Allgemeinwohl und der Sicherheit aller. Hierzu finden Sie nebenan einen Antrag für die Mitgliedschaft in der Feuerwehr Schonungen. Dieser läßt sich an der Linie ausschneiden, ausfüllen und an die Feuerwehr schicken. Er ist die Antwort auf die vielen Fragen, wie man denn die wertvolle Arbeit der Feuerwehr Schonungen fördern kann. Außerdem bin ich mir sicher, daß viele von Ihnen bis jetzt noch nicht gewußt haben, daß es in Schonungen eine solche Einrichtung, einen Mitgliederverein, gibt.

Zum Abschluß möchte ich darauf hinweisen, daß wir, die Redaktion der Feuertrommel gerne und jederzeit Beiträge, Kritiken und Anregungen von Ihnen annehmen. Schreiben Sie am Besten an die im Impressum angegebene Adresse und geben Sie uns Ihre Meinung kund. Wir freuen uns auf jede Reaktion von Ihnen und geben Ihnen Antworten oder weitere Informationen.

Ralf Schneider

Beitrittserklärung

Ich trete ab sofort der Freiwilligen Schonungen als aktives / passives Mitglied bei. (Mindestalter 18 Jahre)

Vorname: _____ Straße: _____

Name: _____ PLZ: _____

Geburtsdatum: _____ Tel.: _____

Geburtsort: _____

Datum _____ Unterschrift _____



Einsatzberichte FFW Schonungen 1. Quartal 1998

- 10.1.1998** Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
- 13.1.1998** LKW-Brand auf der A70
- 15.1.1998** Massenkarambolage und PKW-Brand auf der A70
- 17.1.1998** Verkehrsunfall auf der B303, Personenrettung
- 21.1.1998** Schulung / Gerätekunde
- 27.1.1998** Übung des Atemschutz-Zugs
- 27.1.1998** Tierrettung in der Schonunger Bucht
- 10.2.1998** Übung des Atemschutz-Zugs
- 18.2.1998** Schulung / Gefährliche Güter auf der Bahn
- 2.3.1998** Bahndamm-Brand bei Gädheim
- 14.3.1998** Ölspur zwischen Mainberg und Löffelsterz
- 16.3.1998** Ölspur an der Weyerer Brücke
- 17.3.1998** Übung des Atemschutz-Zugs
- 17.3. - 28.3.98** Ausbildung der Kommandanten der Großgemeinde zur Techn. Hilfeleistungs-Prüfung durch die Stützpunktfeuerwehr Schonungen
- 25.3.1998** Schulung / Gerätehandhabung

Vorschau und Ausblicke auf das Jahr 1998

- 28.4.1998, 19Uhr** Schnupperabend der Feuerwehr Schonungen (siehe Seite 3 unten)
- 25.4.1998, 16 Uhr** Frühjahrshaupttünung der FFW Schonungen
Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen
- 11.9.1998
bis 20.9.1998** Brandschutzwoche 1998
In dieser Zeit werden mehrere Alarmübungen abgehalten
- 5.11.1998, 14 Uhr** Traditioneller Seniorennachmittag
Hierzu sind alle ehemaligen Aktiven, die älter als 60 Jahre sind, und alle passiven Mitglieder ab 70 Jahren herzlich eingeladen

Poppenhäuser
Bekannt für
schlachtfrische Hähn-
chen
und fränkische Küche

Bierstube Schweinfurt
Tel. 2 13 78
Gerne beliefern wir
Ihre Familienfeierlich-
keiten mit Schäuferle, Hax'n,
Spießbraten und Salat-
buffet

Spitalstr. 15

Mitten im ♥ der Fußgängerzone
Bambelinstube
Saal für 60 Personen für Feierlichkeiten jeder Art

Gut gerüstet...

KREISSPARKASSE SCHWEINFURT
"Der freie Weg des Vermögens"

...für jeden Einsatz. Die Feuerwehr
löscht nicht nur Brände, denn ihre
Aufgaben und Dienstleistungen sind viel-
seitig und umfangreich.
Genau wie unsere. Und was noch
wichtig ist: Wir haben immer gute
Informationen und brauchbare Tipps für
alle Geldangelegenheiten.

aktiv-markt Da finde ich alles
unter einem Dach

Aktiv-Markt
97493 Bergheinfeld
Schweinfurter Straße 21
• (09721) 79 16-0
DISKA-Getränkemarkt

Aktiv-Markt
97421 Schweinfurt
Ludwigstraße 33-35
• (09721) 2 71 44

Aktiv-Markt
97433 Schonungen
Goldellern 2
• (09721) 5 83 68
DISKA-Getränkemarkt

Fleisch- und Wurstwaren
Feinkost aus dem Kühlregal
Obst und Gemüse täglich
frisch vom Großmarkt
Milch und Molkereiprodukte
Brot und Backwaren in
Bedienung
Weine und Spirituosen
Viele Artikel des
tägliche Bedarfs
Woche für Woche tolle Angebote.

Großer Parkplatz
am Haus
Sczygiel
Aktiv-Märkte

Beitrittserklärung

Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt
und nicht an Dritte weitergegeben

Kontoinhaber: _____ Straße: _____

Ort: _____

Bankverbindung: _____

Kontonummer: _____ BLZ: _____

Hiermit gestatte ich der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen, ab sofort
bis auf Abruf, den **Jahresbeitrag von DM 36,-** von meinem Konto au-
tomatisch am Jahresanfang einzuziehen.

Datum _____ Unterschrift _____

Sparen Sie Geld und Zeit!

mit fertigen Dekoartikeln
für Kuchen und Torten,
für jeden Haushalt,
bei allen Anlässen

- Backmittel •
- Tortendekore •
- Schoko-Artikel •

SCHEURING

Kapellenpfad 1 • 97453 Marktsteinach
Telefon (09727) 15 91

Öffnungszeiten
Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Knappe Helmut

- Alters- und
Rentenvorsorge
- Bausparen
- Finanzierungen
- Immobilien

97453 Schonungen
Steinweg 13
Tel. 09721/59267
Fax 09721/59740